

Frankfurt am Main, 16. November 2011

Langzeitkonto

Dreiste Verschleierung der Personalsituation

Jeder für sich, doch einig in der Sache werben die Deutsche Bahn und eine andere Gewerkschaft derzeit per Anzeige und Aushang für die vollständige Übertragung von Überzeit in das Langzeitkonto. Zusätzlich werden die Beschäftigten mit einer Prämie von 150 Euro zur Annahme des bis Januar 2012 befristeten Angebots gelockt.

Das ist nichts anderes als der dreiste Versuch, den Personalmangel im Konzern durch schlichtes Wegbuchten der Mehrleistung zu verschleiern. Denn mit einer Buchung von Überstunden in das Langzeitkonto gehen diese aus der Personalplanung heraus und zeigen nicht mehr die tatsächliche Belastung des Fahrpersonals an. Besonders schäbig ist die Beteiligung der anderen Gewerkschaft, die sich nicht scheut, die Beschäftigten Hand in Hand mit dem Arbeitgeber mit Bonuszahlungen zu ködern.

Die GDL hat den zugrundeliegenden Langzeitkonten- und Wertguthaben-Tarifvertrag ganz bewusst nie gezeichnet, denn er regelt keine Probleme, sondern verschleiert die bestehenden und schafft nur neue. Unverständlich ist für uns, wie eine andere Gewerkschaft diesen Weg mitgehen kann, statt die wahren Probleme zu lösen.

Für die GDL ist und bleibt das Ziel, einen ausgeglichenen Personalbestand zu erreichen und somit die Belastungen des Fahrpersonals auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Der einzige Weg zur Entschärfung der angespannten Situation führt über die ausreichende Neueinstellung von Mitarbeitern!